Sollte nach der Krebsbehandlung eine Rehabilitation notwendig sein, kann beispielsweise die Niederrheinklinik in Korschenbroich die Weiterbehandlung der Krebspatienten übernehmen.

DKG KREBSGESELLSCHAFT
Zertifiziertes Darmkrebszentrum

Apparative Ausstattung

- Endoskope zur Spiegelungsuntersuchung von: Bronchien, Magen, Speiseröhre und Darm
- Röntgengeräte im OP
- Ultraschallgeräte (auch zur Anwendung während der Operation)
- Ultracision (spezielles Schneidegerät für die minimal-invasive Chirurgie)
- Wasserstrahldissektor (spezielles Gerät zur Präparation z. B. bei Leberoperationen)
- Thermoablationsgerät (zur Hitzezerstörung von bösartigen Tumoren)
- Nervenstimulationsgerät (zur Anwendung z. B. in der Schilddrüsenchirurgie)

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Kliniken Maria Hilf
Viersener Str. 450, 41063 Mönchengladbach
Gebäude P.300, Erdgeschoss

Chefarzt

Prof. Dr. med. Ulrich Kania
Facharzt für Chirurgie,
Viszeralchirurgie, Thoraxchirurgie,
Gefäßchirurgie

Sekretariat

Martina Gürtler
Telefon (02161) 892 1301
E-Mail chirurgie@mariahilf.de

Sprechzeiten

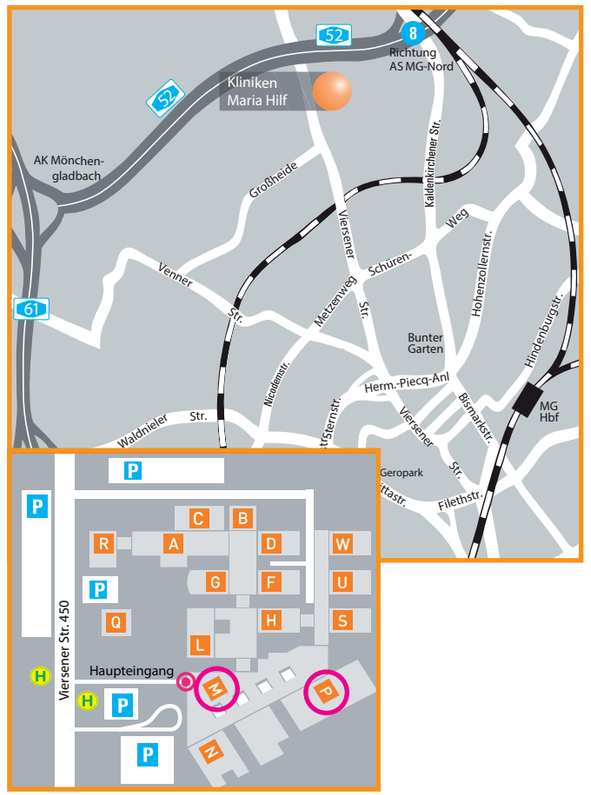
allgemeine Sprechstunde nach Vereinbarung (Mo - Fr)
Gebäude M.100, Erdgeschoss
Telefon (02161) 892 4900

Zentrale Notaufnahme

Die Zentrale Notaufnahme ist an 24 Stunden, 7 Tage die Woche für Sie geöffnet, Telefon (02161) 892 4010

Anfahrt

Sie erreichen das Sekretariat der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im Krankenhaus Maria Hilf, Gebäude H, 1.OG.



Bei Anreise mit dem Bus:
Haltestelle „Kliniken Maria Hilf“, Linien 009 und 019.

Kliniken Maria Hilf
Mönchengladbach

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Minimalinvasive Chirurgie, Endokrine Chirurgie, Onkologische Chirurgie, Darmkrebszentrum

Chefarzt
Prof. Dr. med. Ulrich Kania

Akademisches Lehrkrankenhaus
der RWTH Aachen

Kliniken Maria Hilf Ihre Gesundheit - bei uns in guten Händen!

49855 08/2018

Chefarzt Prof. Dr. med. Ulrich Kania mit seinem Oberarztteam.

In der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie werden alle akuten und chronischen Erkrankungen des Verdauungstraktes, der Drüsen und der Weichteile behandelt – mit operativen und nicht-operativen Methoden. Seit 1996 leitet die Klinik Chefarzt Prof. Dr. med. Ulrich Kania. Behandlungsschwerpunkte liegen auf den Gebieten der minimal invasiven Chirurgie, der endokrinen Chirurgie (Chirurgie der Drüsen) und der Behandlung von bösartigen Tumoren sowie der Therapie entzündlicher Erkrankungen der Verdauungsorgane. Gemeinsam mit drei weiteren Kliniken gehört die Klinik dem interdisziplinären Darmzentrum der Kliniken Maria Hilf GmbH an.

Minimal invasive Chirurgie

Ein Schwerpunkt ist die Anwendung minimal invasiver Methoden. „Minimal invasive" Chirurgie bezeichnet eine äußerst schonende Operationstechnik, bei der auch große Operationen mit kleinen Schnitten durchgeführt werden können. Die Vorteile für den Patienten: Weniger Narben, weniger Schmerzen, schnellere Heilung. Mittlerweile operieren Prof. Kania und sein Team eine sehr große Anzahl von Erkrankungen minimal invasiv. Dabei gelangen die Operationsinstrumente mittels kleiner Öffnungen in der Bauchdecke durch hierüber eingeführte dünne Sichtrohre an die zu operierenden Stellen. Operationen an der Gallenblase, am Blinddarm, am Dickdarm oder am Mageneingang sowie Leistenbrüche können die Fachärzte in vielen Fällen vollständig mit dem Endoskop ausführen. Die Verkleinerung oder gar Vermeidung von Schnitten hat nicht nur ein positives kosmetisches Ergebnis zur Folge, auch das Auftreten von Wundschmerzen nach der Operation ist deutlich gemindert.

In günstigen Fällen können bestimmte Operationen (Gallenoperationen, Blinddarmoperationen) auch über einen einzigen kleinen Schnitt durchgeführt werden (Single Port).

Onkologische Chirurgie

Die Behandlung von Tumoren des Verdauungstraktes (Speiseröhre, Magen, Dünndarm, Dickdarm, Gallenblase und Gallenwege, Leber, Bauchspeicheldrüse) ist eine weitere Kernkompetenz der Fachabteilung. Im Tumorzentrum der Kliniken Maria Hilf betreut ein interdisziplinäres Fachteam jeden Patienten individuell. Experten unterschiedlicher Fachrichtungen treffen wichtige Therapieentscheidungen gemeinsam.

Durch die regelmäßige Absprache des therapeutischen Vorgehens in einer Tumorkonferenz werden die heute gängigen interdisziplinären (multimodalen) Therapiekonzepte für jeden Patienten abgestimmt. Im Wesentlichen sind diese unterschiedlichen (multimodalen) therapeutischen Möglichkeiten die Operation, die Anwendung der Chemotherapie und der Strahlentherapie. Durch diese Interdisziplinarität sind die Erzielung des bestmöglichen Ergebnisses und die optimale Behandlung des Tumorpatienten gewährleistet.

Endokrine Chirurgie (Chirurgie der Drüsen)

Ein weiterer Behandlungsschwerpunkt ist die Chirurgie der Drüsen. Besonders häufig sind auf diesem Gebiet Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüse – aber auch Operationen an Nebennieren, Leber und Bauchspeicheldrüse. Durch die jahrelange Erfahrung auf diesen Gebieten kann die Fachabteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie ihren Patienten einen optimalen Behandlungsverlauf von der Abklärung über die Operation bis zur Nachuntersuchung bieten. Bei der präoperativen Abklärung und der postoperativen Kontrolle von Schilddrüsenerkrankungen arbeitet sie eng mit der Klinik für Nuklearmedizin zusammen.

Chirurgie der Hernien und der Weichteile, Enddarmchirurgie

Zum weiteren Spektrum der Klinik gehören die Operationen der Leistenbrüche, die Nabelbruch- und Narbenbruchoperationen sowie die Operationen von Weichteiltumoren und die Operationen am Enddarm (Hämorrhoiden, Abszesse im Enddarmbereich sowie Fisteln). Weiterhin werden von der Fachabteilung als Teil des interdisziplinären Zentrums für Kontinenz an den Kliniken Maria Hilf Operationen zur Stabilisierung oder

Wiedererlangung der Darmkontinenz (Haltefähigkeit des Stuhls) angeboten. Hier hat sich in den letzten Jahren durch die interdisziplinäre Vernetzung im Zentrum für Kontinenz und Neuro-Urologie ein weiteres Arbeitsfeld ergeben.

Darmkrebszentrum

Mit der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Gastroenterologie, der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie sowie der Klinik für Strahlentherapie gehört die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie dem Darmkrebszentrum der Kliniken Maria Hilf GmbH an. Als eines der ersten in Deutschland erhielt das interdisziplinäre Zentrum 2006 die Zertifizierung nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft. Ziel des Darmkrebszentrums ist es, sowohl in der Darmkrebs-Diagnostik als auch in der Behandlung betroffener Patienten Kompetenzen zu bündeln. Für Patienten mit Darmkrebs ist durch den leichten und übersichtlichen Zugang zu den notwendigen Maßnahmen und eine qualitätskontrollierte Betreuung eine Behandlung nach modernsten Methoden und mit den bestmöglichen Ergebnissen gewährleistet.